

Zwischenbericht XXXI. Legislatur

gemäß §3 RL-AStA

Referat für Hochschulpolitik Außen und Städtepolitik

Berichtszeitraum 04.08.2021 – 31.10.2021

asta-hopo-aussen@europa-uni.de

Am 04.08.2021 in der 2. Sitzung des Studierendenparlament der Europa-Universität Viadrina wurde ich, Alina Bernhardt, zur Referentin für Hochschulpolitik Außen und Städtepolitik an der Europa- Universität Viadrina gewählt. In diesem Rechenschaftsbericht gebe ich dem Studierendenparlament eine Übersicht über meine Tätigkeiten im vergangenen Quartal. Das Referat für Hochschulpolitik Außen und Städtepolitik ist gemäß §5 D RL-AStA für die Vertretung der Studierendenschaft der Europa-Universität Viadrina in der Brandenburgischen Studierendenvertretung zuständig, für die Kommunikation mit dem Freien Zusammenschluss Studierender (fzs), sowie mit der Stadtverwaltung von Frankfurt (Oder) und Slubice. Weiterhin vertritt das Referat die Interessen der Studierenden in Bezug auf Mobilität und grenzübergreifenden Nahverkehr und organisiert Veranstaltungen zur politischen Bildung.

Inhaltsverzeichnis

I. Aufgabenerfüllung gemäß §3 RL-AStA.....	3
1. Teilnahme an AStA-Sitzungen und Berichte.....	3
2. Sprechstunden	3
3. Teilnahme an StuPa Sitzungen und Berichte	3
4. Mithilfe an Projekten des AStA	3
II. Aufgabenerfüllung gemäß §5D RL-AStA	3
1. BrandStuVe	3
2. Fzs.....	4
3. Politische Bildung.....	4
a. Bundestagswahl.....	4
4. Kommunalpolitische Entwicklungen mit Hochschulbezug.....	5
a. Nahverkehrsbeirat.....	5
b. Spitzengespräch.....	5
5. Mobilität und grenzüberschreitender Nahverkehr.....	5
a. Semesterticket und IGSemTix.....	5
b. Semesterticketkampagne.....	6
c. Urabstimmung Semesterticket.....	7
d. Bus 983.....	7
III. Sonstiges.....	8

I. Aufgabenerfüllung gemäß §3 RL-AstA

1. Teilnahme an AstA Sitzungen und Berichte

Ich habe an allen bisherigen AStA Sitzungen teilgenommen und von meiner Arbeit berichtet.

2. Sprechstunden

Die auf der Klausurtagung festgelegten Sprechstundenzeiten habe ich bisher eingehalten. Meine Sprechstundenzeit ist jeden Mittwoch von 13-14 Uhr. Bisher ist niemand mit hochschulpolitischen Fragen zu den Sprechzeiten erschienen.

3. Teilnahme an StuPa Sitzungen und Berichte

Ich habe bisher an allen StuPa Sitzungen, bis auf eine, teilgenommen, von meiner Arbeit berichtet und Fragen beantwortet. Am 29.09.2021 konnte ich leider weder online, noch in Präsenz teilnehmen, habe jedoch einen schriftlichen Bericht eingereicht.

4. Mithilfe an Projekten des AstA

Beim AStA Flohmarkt am 18.09.2021 habe ich beim Einlass geholfen. Beim Initiativenmarkt habe ich Paul (Hopo Innen) am AStA Stand unterstützt. Bei der Semester-Opening Party im Stuck am 27.10.2021 habe ich Deniza (Kultur) beim Einlass geholfen.

II. Aufgabenerfüllung gemäß §5 D RL-AstA

1. BrandStuVe

Die BrandStuVe hat sich in meiner bisherigen Legislatur nur einmal zu einer Landeskonferenz getroffen.

Jonathan Wiegers (Sprecher der BrandStuVe) war am 15.09.2021 im AWFK (Ausschuss für Wissenschaft, Forschung und Kultur). Hier hat er über die Perspektiven im WiSe 2021/22 gesprochen. In allen Brandenburger Hochschulen soll es mindestens 50% Präsenz-Lehrveranstaltungen geben und auch die Kapazitäten der Bibliotheken und Mensen sollen wieder hochgefahren werden. Es gibt eine flächendeckende 3G Regelung, sowie Impfangebote der Universitäten und kostenlose Selbsttests auf dem Campus der verschiedenen Hochschulen. Das Land wird nicht in Luftfilter investieren wegen des fehlenden Geldes, ist sich aber sicher, dass die ausgeklügelten Hygienekonzepte der Hochschulen ausreichen. Eine Problemstelle, Datenschutz bei Konferenzanbietern und Klausuren wird tiefergehende in der Zukunft besprochen werden. Eine weitere Finanzierung der Hochschulen ist durch die Hochschulgruppe gesichert. Jonathan hat die Wichtigkeit des Ausbaus von Beratungsstellen an den Hochschulen und den Verbesserungs- und Reformbedarf des Bafögs betont. Darüber ist man sich im Land

einig. Außerdem hat er die Landesregierung und das MWFK zur Unterstützung der Studierendenschaft bezüglich des Semestertickets gebeten.

Am 13.10. fand die Landeskonzferenz der BrandStuVe statt. Sieben Vertreter:innen der Hochschulen waren anwesend. Jonathan hat als Sprecher noch einmal berichtet, vor allem vom 15.09.2021 (siehe oben). Weitere Fragen, die sich in Zukunft stellen werden sind der Verlauf der Pandemie, die digitale Ausstattung der Hochschulen, die finanzielle Situation der Studierenden, sowie der Regierungswechsel im Zuge der Bundestagswahl und daraus resultierend die Bundespolitik.

Im Sprecher:innenrat wird ein Platz frei, auf den sich beworben werden kann. Die BrandStuVe möchte sich dafür stark machen, dass die Regelstudienzeit um ein weiteres Semester verlängert wird, da das aktuelle Semester auch nur zur Hälfte in Präsenz statt findet.

Es wurde ebenso der aktuelle Stand zur BbGHg-Novelle besprochen. Dies ist eine grundlegende Novelle des Brandenburgischen Hochschulgesetzes. An verschiedenen Hochschulen werden die Meinungen der Studierendenschaft und ihre Anliegen erfragt.

Ich habe zum aktuellen Stand des Semestertickets berichtet (siehe unten). Die verschiedenen Hochschulen berichteten von ihren aktuellen Situationen und Anliegen.

2. Fzs

Das Thema der fzs ist für die momentane und die nächste Legislatur kein relevantes Thema, da wir aus dieser ausgetreten sind.

3. Politische Bildung

a. Bundestagswahl

Dieses Jahr fand am 26.09. die Bundestagswahl statt. Hierzu habe ich online Informationen und Präsenzveranstaltungen organisiert. Die Präsenzveranstaltungen waren eine Podiumsdiskussion mit den Direktkandidierenden des Wahlkreises 63 Frankfurt (Oder) – Oder-Spree am 17.09.2021 im Foyer des Kleistforums, sowie die theatrale Lesung zum Buch “Rechte Gefühle” am 22.09.2021 im Stuck. Geplant war ursprünglich noch eine Podiumsdiskussion mit Dozierenden und Studierenden, die jedoch leider aufgrund der fehlenden Resonanz nicht stattgefunden hat. Online gab es drei Info-Posts, zu den Fragen “Was, wen und wie wählen wir?”, “Briefwahl und Wahl für Personen im Ausland” und “Wie entscheide ich, wen ich wählen soll?”.

4. Kommunalpolitische Entwicklungen mit Hochschulbezug

a. Nahverkehrsbeirat

Am 30.09.2021 habe ich am Nahverkehrsbeirat teilgenommen. Hierbei ging es um den Ausbau barrierefreier Haltestellen, Beschaffung von neuen Straßenbahnen, dem Fahrplanwechsel 2021/22 und aktuelle Mobilitätsprojekte.

Für die Studierendenschaft relevant ist der Fahrplanwechsel und Baumaßnahmen im akademischen Jahr. Der Fahrplan bleibt soweit gleich. Die Baumaßnahmen richten sich eher nach den Ferien der Schüler:innen. Die Linie 983 nach Slubice und zurück läuft seit Juni wieder regulär. Bei Anregungen können wir uns jederzeit melden.

Ein weiterer wichtiger Punkt sind die aktuellen Mobilitätsprojekte. Hierbei geht es darum den aktuellen ÖPNV um On-Demand-Services und Mikromobilität auszubauen. Das Projekt der kostenlosen Lastenräder der Stadt ist sehr erfolgreich und soll durch E-Bikes und Carsharing erweitert werden.

b. Spitzengespräch

Am 26.10. habe ich zusammen mit Ira (Vorsitz) am Spitzengespräch im Collegium Polonicum teil genommen. Hierbei ging es um die ENS of Digital Studies, die Studierendenzahlen an der Viadrina und um gemeinsame Vorhaben der beiden Städten und der Universitäten.

Studentische Themen, die wir eingebracht haben, war die pandemische Lage an der Universität und Rückkehr zur Präsenzlehre, das Semesterticket und die Busverbindung 983. Gerade beim Thema Semesterticket gab es eine ausgiebige Diskussion mit der Hochschulleitung und dem Oberbürgermeister René Wilke, welcher im Aufsichtsrat des VBB sitzt. Er hat uns zugesichert, dass er sich als Oberbürgermeister für ein bezahlbares und faires Semesterticket einsetzt. Jedoch hat er auch entgegnet, dass er die Zuständigkeit nicht beim VBB sieht und besonders nicht beim Aufsichtsrat, da es lediglich ein politisches Gremium sei. Für ihn ist das wichtigste, dass wir uns an die Landespolitik wenden. Außerdem hat er noch ein paar weitere Informationen genannt, die jedoch intern bleiben sollen. Die Universitätspräsidentin von Blumenthal und auch der Kanzler haben sich für uns und das Semesterticket eingesetzt.

5. Mobilität und grenzüberschreitenden Nahverkehr

a. Semesterticket und IGSemTix

Die Situation im Bezug auf das Semesterticket hat sich im letzten Quartal stark zugespitzt. Die Treffen der IGSemTix fanden laufend weiterhin einmal wöchentlich statt und es wurden weitere Vorgehensweisen beraten und die Situationen an den Hochschulen ausgetauscht. Es fanden zwei Runde Tische statt, also Versammlungen der Sprecher:innen der IGSemTix, dem VBB und der Politik Berlin und Brandenburgs. Der VBB und das MIL (Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung Brandenburg) waren beide Male nicht anwesend. Das erschwerte den Verlauf der Verhandlungen erheblich.

Uns wurde der Eindruck übermittelt, dass unsere Forderungen und unsere Bemühungen kein Gehör fanden und somit organisierten wir eine Protestaktion am 16.09. vor dem VBB Gebäude in Berlin um auf die Situation auch medial aufmerksam zu machen. Hier stellten wir 50 Säcke aus Leinen mit dem Eurozeichen drauf vor das VBB Gebäude, welche symbolisch für den letzten Notgroschen der Studierenden der 50 Hochschulen, die in der IGSemTix sind, stehen. Vertreter:innen der IGSemTix hielten außerdem Reden und präsentierten wiederholt unsere Forderungen. Die Geschäftsführerin des VBB, Frau Henckel, kam zur Protestaktion hinzu und

hielt ebenfalls eine Rede. Sie betonte wie wichtig es sei in Gespräche zu kommen und fügte auch an, dass die Zuständigkeit nicht bei ihr und dem VBB läge, sondern bei der Landespolitik. Die Vertreter:innen der IGSemTix reagierten empört. Der VBB drehte einen kleinen Beitrag über die Protestaktion.

Anfang Oktober sendete uns der VBB eine E-Mail zu mit der Preisliste für die kommenden Semester. Die Preisliste ist immer noch die selbe wie die aus dem Frühjahr 2020, das bedeutet der VBB hat sich seit eineinhalb Jahren nicht um einen Cent an unsere Forderungen angenähert. Das ist ein Rückschlag, weil der VBB die Arbeit der IGSemTix aus den letzten eineinhalb Jahren somit negiert.

Außerdem bringt dieses Angebot viele Hochschulen und die Studierendenschaften in eine Notlage.

An vielen Hochschulen läuft der Vertrag mit dem VBB nach dem Wintersemester 2021/22 aus und somit muss im Dezember/Januar ein neuer Vertrag unterschrieben werden. In Berlin sagt die Politik die finanzielle Unterstützung mündlich zu und es ist sehr wahrscheinlich, dass die Landespolitik die Berliner Hochschulen weiterhin finanziell im Bezug auf das Semesterticket unterstützen wird.

In Brandenburg ist die Situation sehr viel schwieriger. Das MIL (CDU geführt) zeigt wenig Interesse an unseren Forderungen und das MWFK (SPD geführt) sieht die Zuständigkeiten nicht bei sich. Trotz ausgeprägter Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit bewegt sich momentan leider sehr wenig. Vielen Hochschulen bleibt nicht mehr viel Zeit um den Vertrag zu unterschreiben und stehen somit enorm unter Zeitdruck. Die Preisliste des VBB sieht an der Viadrina eine stufenweise Preiserhöhung des Semestertickets auf 245€ bis zum Wintersemester 2023/24 vor. Der Zweijahresvertrag sieht vor, dass das Semesterticket im SoSe 2022 200€ kostet, im WiSe 2022/23 215€ und im SoSe 2023 230€, bis wir dann bei 245€ ankommen. Die Forderungen der IGSemTix sind weiterhin die Preise für das Semesterticket für mindestens ein weiteres Jahr einzufrieren und auf langfristige Sicht die Umsetzung des 365€ Ticket, welches dann 182,50€ pro Semester kosten soll, und zwar an allen Hochschulen in Berlin und Brandenburg, analog zum 365€ Azubi Ticket. Davon sind wir momentan jedoch noch weit entfernt.

Durch die Notlage, in die der VBB uns drängt, haben wir als AStA am 10.10.2021 beschlossen eine Urabstimmung zu der Frage durchzuführen, ob die Studierendenschaft das Semesterticket zu diesen Konditionen behalten möchte.

b. Semesterticketkampagne

Um die Urabstimmung vorzubereiten, haben wir als AStA auf der Klausurtagung entschieden, eine Informationskampagne zum Semesterticket durchzuführen. Das Thema ist sehr komplex und dem Großteil der Studierendenschaft unbekannt. Zu der Kampagne gehören Wochenstände, bei denen AStA Referent:innen Flyer und Sticker verteilen und das Thema durch Gespräche an die Studierenden zu tragen. Die Wochenstände fanden und finden am 19.10., 26.10., 03.10., 08.11. und 09.11. statt. Außerdem veranstalteten wir am 28.10. eine Podiumsdiskussion zum Semesterticket mit der Universitätspräsidentin von Blumenthal, dem

Pressesprecher der Stadt Herr Meier und Ira Helten als AStA Vorsitzende. Ich übernahm die Moderation und stellte Fragen an die Gäste. Danach hatten die Studierenden Zeit ebenfalls Fragen an uns zu stellen. Am 03.11. wird eine Diskussion im Block O statt finden, von Studis für Studis. Außerdem finden am 04. Und 09.11. Instagram Live Streams statt, wo Studierende online ihre Fragen stellen können. Auf Instagram haben wir außerdem in 4 verschiedenen Reels 8 Fragen rund um das Thema Semesterticket und Urabstimmung beantwortet. Um auch die Pendler:innen anzusprechen stellen uns als Vertreter:innen des AStA und des StuPa vom 01.-12. November an den Bahnhof um dort Flyer zu verteilen. Auf der Website des AStAs gibt es eine extra Sektion mit Informationen zum Semesterticket.

Die IGSemTix hat eine neue Petition, als Folgepetition vom letzten Jahr, gestartet und plant eine Demo am 11.11. in Potsdam.

c. Urabstimmung Semesterticket

Zwei Fraktionen des StuPas haben kurz nach unserem Beschluss, eine Urabstimmung durchzuführen, einen Antrag auf Anfechtung gestellt. Dieser wurde am 19.10. vom StuPa abgelehnt. Im Vorfeld tagte dazu am 18.10. der Rechtsausschuss des StuPas, wo über die Rechtmäßigkeit des Beschlusses der Urabstimmung und auch des Antrags auf Anfechtung überprüft wurde. Ich habe daran teilgenommen und es stellte sich heraus, dass der Beschluss und der Antrag rechtmäßig waren.

Über die Urabstimmung informiert das StuPa. Die Urabstimmung zum Semesterticket findet vom 08.-12. November von 12-14 Uhr im GD statt. Bis zum 29.10. konnten Briefwahlunterlagen bei der Wahlleitung beantragt werden. Wir als AStA haben uns positioniert für die "Nein" Position auf die Frage ob wir das Semesterticket zu dieser Preissteigerung behalten wollen. Das StuPa hat einen Ausschuss zum Semesterticket beauftragt, der die Gegenposition einnimmt, sich also für ein Semesterticket zu diesem Preis ausspricht.

Bei einer Wahlbeteiligung von 10% wird das Ergebnis für uns bindend, bei einer Wahlbeteiligung unter 10% hat die Urabstimmung lediglich empfehlenden Charakter.

Stimmt die Mehrheit der Studierenden für "Ja", so werden wir den Vertrag mit dem VBB zu den oben genannten Konditionen unterschreiben.

Stimmt die Mehrheit der Studierendenschaft für "Nein", so hoffen wir auf ein neues Angebot vom VBB und/oder eine höhere finanzielle Unterstützung der Landespolitik Brandenburg. Wird dies nicht passieren, so werden wir an der Viadrina für ein Semester kein Semesterticket mehr haben.

d. Bus 983

Ich hatte am 25.10. ein Telefonat mit Herrn Bollmann, dem Leiter des Kooperationszentrum Frankfurt (Oder) – Slubice. Der Bus ist in Corona-Zeiten nicht gefahren und fährt seit Juni 2021 wieder, jedoch ohne die finanzielle Unterstützung des AStAs. Momentan wird er jeweils zur Hälfte von den beiden Städten finanziert. Die letzte Legislatur hatte kommuniziert, dass wir als

AStA generell bereit wären, den Bus wieder zu einem Drittel mitzufinanzieren ab April 2022, unter der Voraussetzung, dass genügend mit uns kommuniziert wird, eine vertragliche Grundlage existiert und wir an den Verhandlungen aktiv teilnehmen können. Bisher haben wir keinen Vertrag erhalten. Herr Bollmann betonte, dass es auch möglich ist, dass wir den Bus ein weiteres halbes Jahr nicht mitfinanzieren, sondern dann erst ab Oktober 2022. Momentan sind die beiden Städte in Verhandlungen und haben Schwierigkeiten, sich zu einigen.

III. Sonstiges

1. Klausurtagung

Unsere Klausurtagung fand vom 08.-10.10.2021 in der KuMa in Frankfurt (Oder) statt. Ich nahm erfolgreich daran teil und brachte mich vor allem in den Kleingruppen "Semesterticket" und "USC" ein.

2. Diversity AG

Ich nahm an zwei Treffen der Diversity AG teil, führe die Arbeit jedoch wegen Zeitmangel nicht weiter.

3. Ersti Rucksäcke

Am 27.09.2021 half ich der zuständigen Abteilung der Universität dabei, Erstibeutel und Goodie Bags einzupacken.

4. Monatsgespräch mit Hochschulleitung

Ich begleitete die Vorsitzende zwei mal zum Monatsgespräch mit der Universitätspräsidentin, und zwar am 20.09. und am 19.10. Ich berichtete beide Male über die Semesterticket Situation und unsere weiteren Vorhaben.

Alina Bernhardt

AStA Referentin für Hochschulpolitik Außen und Städte